

Open-Access-Repositoryen in Berlin und Brandenburg

2014 Census of Open Access Repositories in Germany, Austria and Switzerland

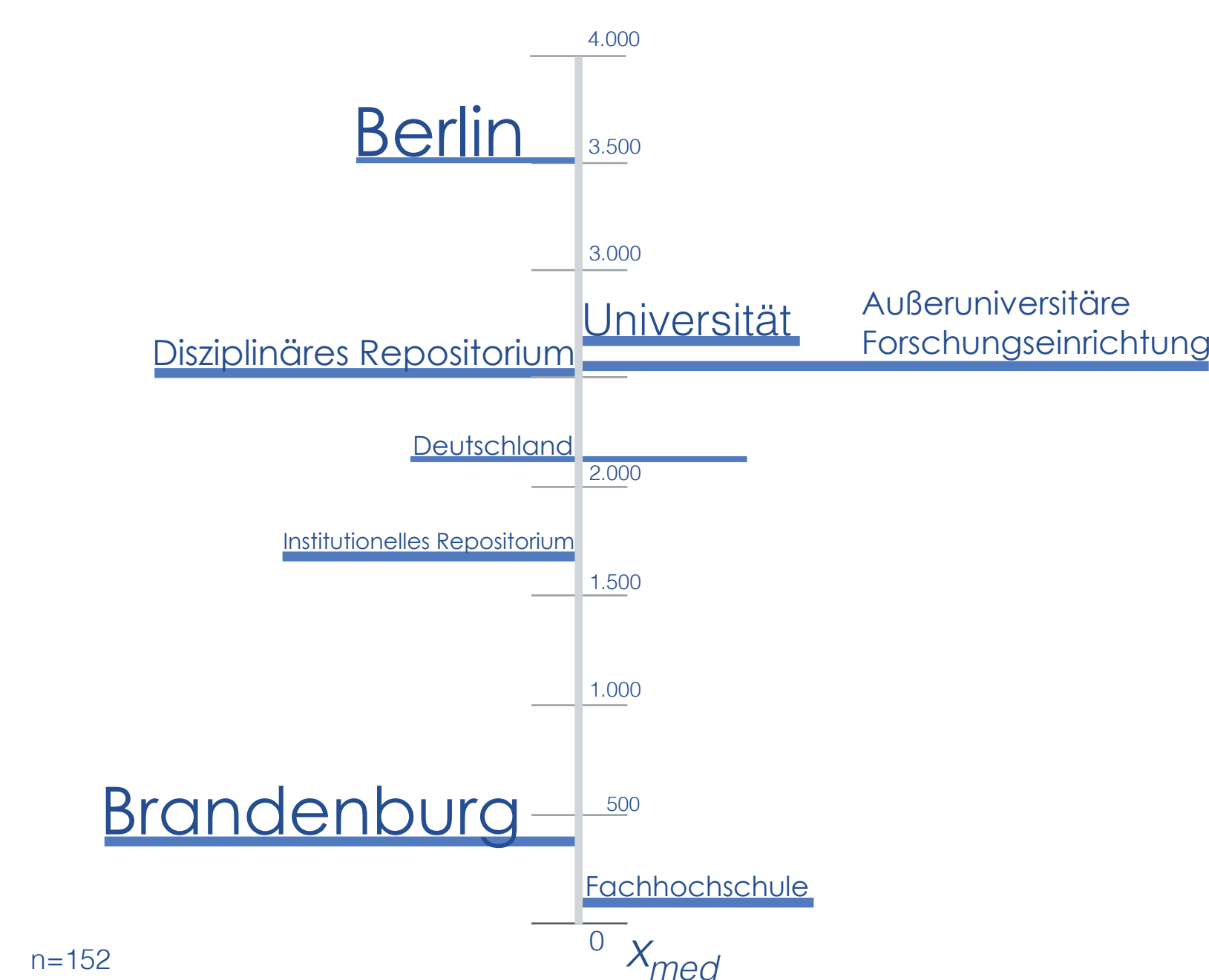
Der *2014 Census on Open Access Repositories in Germany, Austria and Switzerland* (2014 Census) ist eine Studie zur Repositorienlandschaft in den D-A-CH-Ländern. Im 2014 Census wurden Open-Access- Repositorien (OAR) unter verschiedenen Aspekten wie Größe, Software, Metadatenqualität sowie Mehrwertdienste etc. untersucht. Durch die Darstellung des Status quo und der Best Practices von OAR sollen Repositorienbetreiber bei der Optimierung ihrer Dienste unterstützt werden. Dieses Poster zeigt einen Ausschnitt für Berlin und Brandenburg mit Fokus auf Größe und Typen von Repositorien sowie ihre betreibenden Einrichtungen.¹

Repositorien

70%

aller brandenburgischen Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen) haben ein OAR, mit Abstand der höchste Wert für ein Bundesland im gesamten Bundesgebiet.

Größe



In der vorliegenden Grafik wird die Größe (Median) von OAR aus Berlin, Brandenburg sowie dem gesamten Bundesgebiet den Größen der unterschiedlichen Institutions- und Repositorientypen in Deutschland gegenübergestellt.

Software

In Berlin und Brandenburg wird **OPUS** überdurchschnittlich als Software-Lösung für OAR eingesetzt. Der Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg als Hosting-Service und gleichzeitig hauptverantwortliche Institution, die OPUS weiterentwickelt, betreut einen Großteil dieser Instanzen.

Rank

Im **Open Access Repository Ranking (OARR)**, einem Projekt am Lehr- und Forschungsbereich Informationsmanagement am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, belegten die Open-Access- Repositorien der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, des GeoForschungsZentrums Potsdam und der Universität Potsdam vordere Plätze. Alle übrigen OAR aus Berlin-Brandenburg landeten im Mittelfeld bzw. im hinteren Drittel des deutschlandweiten Rankings mit 152 OAR. Nebenan erfolgt die Darstellung nach dem Namen der OAR-betreibenden Institution.

DFG-geförderter Publikationsfonds

1

der insgesamt 23 OAR in Berlin und Brandenburg wird von einer Institution (Freie Universität Berlin) betrieben, die zusätzlich ihren WissenschaftlerInnen einen im Rahmen des DFG-Programms „Open-Access- Publizieren“ geförderten OA-Publikationsfonds bereitstellt.

DINI-Zertifikat

2

der insgesamt 23 OAR in Berlin und Brandenburg besitzen ein DINI-Zertifikat. Mit einem Anteil von ca. 18 % liegen sowohl Berlin als auch Brandenburg unter dem bundesweiten Durchschnitt von 28 % der DINI-zertifizierten OAR.

Forschungs-
informationssystem

2

der insgesamt 16 OAR in Berlin und Brandenburg, die an der Census-Umfrage teilgenommen haben, sind in ein Forschungsinformationssystem (FIS) integriert. Das GFZ Potsdam und das PIK Potsdam gehören damit zu insgesamt 15 OAR, die in Deutschland in ein FIS integriert sind.

Hochschul-
bibliographie

5

der insgesamt 16 OAR in Berlin und Brandenburg, die an der Census-Umfrage teilgenommen haben, haben gleichzeitig die Funktion einer Hochschulbibliographie. Insgesamt haben 24 OAR in Deutschland, gleichzeitig die Funktion einer Hochschulbibliographie.

Berlin
Declaration

9

der insgesamt 23 OAR in Berlin und Brandenburg, werden von Institutionen betrieben, welche die „Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities“ unterzeichnet haben.

¹ Open-Access-Repositorien (OAR) sind für den Zweck dieser Studie institutionelle und disziplinäre Repositorien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die mehrheitlich wissenschaftliche Open-Access-Volltextveröffentlichungen vorhalten. Die Volltextveröffentlichungen sind durch Metadaten beschrieben, die über eine Webserverliche Such- und Browserfunktion (WebDAV) recherchierbar sind. Die OAR sind mit einer funktionierenden Base-URL für das OAI-Protocol Harvesting (OAH) registriert. Digitale Sammlungen, Forschungsdatensammlungen, sowie OAR von Verlagen, University Presses und kommerzielle Dienste sind ausgeschlossen. Erhebungsdatum: 2014-01-06. Für die Forschungsdaten des Census 2014 siehe: <http://doi.org/10.5281/zenodo.10734>

² Betreibende Institution: Der erste Wert gibt die Anzahl des jeweiligen Institutionstyps (bzw. Universität) an, die ein oder mehrere Repositorien betreiben. Der zweite Wert gibt die Anzahl der Institutionen eines Typs an, die in dem jeweiligen Bundesland (bzw. HRR) tätig sind. Die Festlegung des Typs der verantwortlichen Institution erfolgt für Deutschland anhand der Typisierung der Institutionen in der Liste der HRR. Alle Typen wurden in drei Hauptkategorien zusammengefasst: Universität (Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht, Kunst- und Musikhochschulen mit und ohne Promotionsrecht), Fachhochschule (Fachhochschulen und Hochschulen ohne Promotionsrecht), außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Andere (Institutionen, die nicht anhand der HRR-Liste zugeordnet werden konnten).

³ Größe: Die untersuchten OAR wurden in noch Anzahl der vorgehaltenen Items in folgende Größenkategorien unterteilt: „klein“ = 1.000-5.000, „mittel“ = 5.001-10.000, „groß“ = > 10.000. Item bezeichnet die laut Berlin Declaration Academic Search Engine vorgehaltenen Open-Access-Volltextveröffentlichungen, die in (bzw. für die Gesamtheit des Bestands) zugänglich sind (<http://www.berlin.de/berlin-declaration/>). Erhebungsdatum: 2014-01-06. Die Durchschnittsgröße sowie der Median beziehen sich auf die OAR oder in dem jeweiligen Bundesland ansässigen verantwortlichen Institutionstypen (Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Andere).

⁴ „k“ steht für 1.000; die Karten basieren auf der „Location Map, Deutschland“ (https://en.wikipedia.org/wiki/Module:Location_map/data/Deutschland). Erhebungsdatum: 2014-01-06. Die Präsentationsgröße basiert auf dem Durchschnitt im Rahmen von 2013-01/2014.